



Tracking-Zentralen des Neugeborenen-Hörscreenings sind ein wichtiges Werkzeug für die frühzeitige Versorgung hörgeschädigter Kinder. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass es in jedem Bundesland Hörtracking-Zentralen gibt und die Finanzierung bundeseinheitlich geregelt und sichergestellt wird?

Antwort CDU/CSU: 

Ein Neugeborenen-Hörscreening ist Teil des Leistungsangebots der gesetzlichen Krankenkassen. Damit wird das Gehör von Neugeborenen zuverlässig direkt in der Klinik oder beim Kinderarzt getestet.

Antwort SPD:  **Soziale
Politik für
Dich.**

Es ist wichtig, eine frühkindliche Hörbeeinträchtigung sehr frühzeitig zu erkennen und zu versorgen. Damit können den betroffenen Kindern die Startbedingungen ins Leben wesentlich erleichtert werden. Die Absicherung der Vollständigkeit des Hörscreenings und die Nachverfolgung der kontrollbedürftigen Befunde ist dazu dringend notwendig. Moderne Trackingstrukturen leisten hier bereits einen sehr wichtigen Beitrag. Aktuell wird im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses, der für die Ausgestaltung des Neugeborenen-Hörscreenings zuständig ist (siehe Antwort auf Frage 3), eine Folgeevaluation des Neugeborenen-Hörscreenings durchgeführt, deren Ergebnisse im IV. Quartal 2021 erwartet werden. Die SPD wird sich diese Ergebnisse genau ansehen und prüfen, ob mit Blick auf die Hörscreening-Zentralen gegebenenfalls gesetzgebersicher Handlungsbedarf besteht.

Antwort Grüne:  **BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Wenn gesichert ist, dass solche Tracking-Zentralen zu einer besseren Behandlung von Hörleiden bei Kindern führen und sich hierdurch beispielsweise auch Probleme bei der Sprachentwicklung vermeiden lassen, werden wir einen solchen Vorschlag unterstützen.

Antwort LINKE: 

Ja, das wäre grundsätzlich sehr sinnvoll. Denn Störungen des Hörens sind nicht auf Kinder in einzelnen Bundesländern beschränkt. Wenn hier nicht zeitnah eine Verständigung der Bundesländer und eine Vereinheitlichung ihres Handelns zu erreichen ist, würden wir eine Finanzierung über die GKV bevorzugen, da ja auch bereits das Hörscreening selbst von den Kassen angesiedelt ist. Auch Qualitätsdaten wären so zu erheben, was weitere Verbesserungen ermöglichen könnte. Wir wären jedoch auch dafür, die PKV an den Kosten zu beteiligen.

Antwort FDP:  **Freie
Demokraten**


Als Freie Demokraten halten wir die frühzeitige Versorgung hörgeschädigter Kinder für äußerst wichtig, um eine frühe Behandlung zu ermöglichen. Für die Untersuchungen oder Hörtracking-Zentralen ist allerdings die Selbstverwaltung im Gesundheitssystem zuständig, maßgeblich der Gemeinsame Bundesausschuss.